

7. November 2013

Telefónica Deutschland veröffentlicht vorläufiges Ergebnis für das dritte Quartal 2013 und gibt den Dividendenvorschlag für das Geschäftsjahr 2013 bekannt

MÜNCHEN. Das operative und finanzielle Ergebnis von Telefónica Deutschland im dritten Quartal 2013 reflektiert – inmitten eines wesentlich dynamischeren Wettbewerbsumfelds – die kontinuierliche Umsetzung der Strategie, Daten zu monetisieren. Im dritten Quartal wurden die Marktaktivitäten stärker auf den Wertzuwachs der Kundenbasis ausgerichtet und beruhen auf Erkenntnissen von Erhebungen innerhalb der Kundenbasis.

Das Betriebsergebnis schlägt sich nach wie vor in einem starken Free Cash Flow (FCF¹) nieder, mit einer im Berichtszeitraum bis September 2013 stabilen Entwicklung gegenüber dem Vorjahr. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt der Vorstand von Telefónica Deutschland der Hauptversammlung 2014 für das laufende Geschäftsjahr eine Dividende in Höhe von 525 Mio. Euro vorzuschlagen.

„Wir können in einem äußerst dynamischen Wettbewerbsumfeld weiterhin gute Fortschritte bei der Umsetzung unserer Strategie verzeichnen“, sagt Rene Schuster (CEO). Rachel Empey (CFO) fügt hinzu: „Die konstante Nachfrage nach Smartphones und den dazugehörigen Datendiensten eröffnet uns schon jetzt zahlreiche Wachstumschancen und wir treffen die entsprechenden Investitionsentscheidungen. Gleichzeitig halten wir an unserer attraktiven Aktionärsvergütung fest“.



¹ Der Free Cash Flow vor Dividende wird definiert als CF aus der betrieblichen Tätigkeit abzüglich Working Capital, Zinszahlungen und Steuern sowie sonstiger Gebühren.

Operative und finanzielle Highlights des dritten Quartals:

- **Im mobilen Postpaid-Segment** wurden 55.000 neue Anschlüsse verzeichnet (60.000 im Vorquartal). Dies ist das Ergebnis der kontinuierlichen Kundenbindungsmaßnahmen und erhöht die Qualität von Neu- und Bestandskunden, die sich für einen der neuen „O₂ Blue All-In“-Tarife entscheiden. Folglich entwickelte sich die Abwanderungsrate mit 1,3% (-0,1 Prozentpunkte im Jahresvergleich) weiterhin positiv. Die Smartphone-Penetration in der Kernmarke O₂ stieg im Postpaid-Privatkundengeschäft im Vorjahresvergleich um 12,8 Prozentpunkte auf 69,8%.
- **Im mobilen Prepaid-Segment** wurde im Vergleich mit vorherigen Quartalen ein sehr starkes Ergebnis erzielt. Die Zahl der Neuanschlüsse lag bei 110.000 (27.000 im Vorquartal), was hauptsächlich auf Fonic und andere Zweitmarken zurückzuführen war. Ebenso konnte in der Kundenbasis ein beschleunigter Anstieg der Smartphone-Penetration verzeichnet werden (+11,5 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 18,3% in der Marke Fonic).
- **Verbesserung des Trends bei den Festnetz-Breitbandanschlüssen** – die Anzahl der ADSL-Anschlüsse ging um 29.000 zurück (verglichen mit 40.000 im vorherigen Quartal). Ausschlaggebend hierfür war die zunehmende Nachfrage nach der VDSL „Speed Option“ (45% der Kunden wählten das VDSL-Angebot²).
- **Die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen gingen im Jahresvergleich um 1,8% zurück³** (-1,3% im Vorquartal). Das Zusammenspiel aus Wachstumsdynamik, Preisniveau und einem geänderten Nutzungsverhalten der Kunden in Bezug auf SMS Ersatzprodukte hielt auch in diesem Quartal an und die Trends stabilisierten sich im Vergleich mit den Vorquartalen. Das mobile Datengeschäft war erneut der wichtigste Wachstumstreiber für das Unternehmen (der Datenumsatz ohne SMS legte im Vorjahresvergleich um 20,2% zu), insbesondere aufgrund eines verbesserten Tarifmixes bei Neu- und Bestandskunden innerhalb des „O₂ Blue All-in“ Portfolios. Die Umsatzerlöse gingen im Jahresvergleich um 7,0% zurück, wobei die Kürzung der Mobilfunkterminierungsentgelte hierauf maßgeblichen Einfluss hatte.
- **Die höheren kommerziellen Ausgaben** fokussierten sich auf Kundenbindungsmaßnahmen im Mobilfunkgeschäft und gezielte Promotions von Mobilfunkendgeräten in Kombination mit Tarifen aus dem Hochpreissegment, um den Tarifmix der Kunden zu verbessern. Zusätzlich wurde das OIBDA-Ergebnis durch den Umsatzrückgang beeinträchtigt und ging gegenüber dem Vorjahr um 14,0% zurück. Die OIBDA-Marge gab um 1,9 Prozentpunkte auf 23,8% nach.



² In Regionen, in denen VDSL verfügbar ist.

³ Bereinigt um den Effekt der am 1. Dezember 2012 gekürzten Terminierungsentgelte im Mobilfunk (MTR).

- **Im Neunmonatszeitraum bis September stieg der Investitionsaufwand (CapEx) um 3,4%.** Hierbei stand der Ausbau des LTE-Mobilfunknetzes im Vordergrund (die Investitionen wurden gegenüber dem Vorjahr verdoppelt).
- **Der Free Cash Flow⁴ vor Dividendenzahlungen** belief sich zwischen Januar und September auf 543 Mio. EUR. Damit lagen die Nettofinanzschulden Ende September 2013 bei 745 Mio. EUR (Verschuldungsgrad⁵ von 0,6x).



⁴ Der Free Cash Flow vor Dividende wird definiert als CF (Cash Flow) aus der betrieblichen Tätigkeit abzüglich Working Capital, Zinszahlungen und Steuern sowie sonstiger Gebühren.

⁵ Der Verschuldungsgrad wird definiert als Nettofinanzschulden dividiert durch den OIBDA der letzten zwölf Monate ohne einmalige Effekte.

Aktueller Ausblick und Dividendenpolitik:

Telefónica Deutschland erwartet mittelfristig einen weiterhin dynamischen und wettbewerbsintensiven deutschen Telekommunikationsmarkt mit deutlichen Einflüssen aus der Regulierung der Mobilfunkterminierungsraten, Änderungen im Kommunikationsverhalten der Kunden sowie Saisonalität bei der Einführung von Mobilfunkendgeräten und deren Nutzungsdauer. Als Herausforderer im Markt unterliegt Telefónica Deutschland dem Einfluss dieser wechselhaften und divergierenden Trends. Als Unternehmen in der derzeitigen Form ist das Ziel für langfristigen Erfolg der stetige Fokus auf die Steigerung des Marktanteils bezogen auf die Umsätze im Mobilfunkerngeschäft und die Erzielung von weiteren Skalenvorteilen.

Die geplante Akquisition des deutschen Mobilfunkgeschäfts E-Plus von KPN (Abschluss der Transaktion voraussichtlich Mitte 2014) dürfte sowohl den Umfang der Geschäftstätigkeit als auch die finanziellen Erwartungen des Unternehmens ändern.

Im Gesamtjahr 2013 hat das Unternehmen einen steigenden Druck auf die Umsatzerlöse festgestellt, sowohl in Bezug auf das Wettbewerbsumfeld, das veränderte Nutzungsverhalten der Kunden als auch durch Regulierungsaspekte. Die Unternehmensstrategie wird weiterhin mit einem innovativen Mehrmarkenansatz und einer datenorientierten Ausrichtung auf den deutschen Mobilfunkmarkt fokussiert sein.

Die Einführung der LTE-Technologie und ein Angebot aus konvergenten Mobilfunk- und Festnetzdiensten tragen entscheidend dazu bei, die mittelfristige Rentabilität des Unternehmens in der jetzigen Form zu sichern. Die kürzlich angekündigte Akquisition von E-Plus dürfte diese Chancen mittelfristig noch erweitern, sobald die Transaktion von den Aktionären und Aufsichtsbehörden genehmigt wurde.

Das Unternehmen wird den Mobilfunkmarkt in der zweiten Jahreshälfte 2013 weiterhin beobachten und registriert nach wie vor einen starken Wettbewerb bei Kombinationsangeboten aus 3G-Smartphonetarifen und Mobilfunkendgeräten. Im Übergangsjahr zum nächsten Technologiezyklus wird der kurzfristige Schwerpunkt auf maximale Wertschöpfung ausgerichtet sein. Das Unternehmen benötigt dazu weiterhin Flexibilität im Bezug auf zielgerichtete Investitionen in den Markt und die Bereitstellung von Ressourcen. Daher wird erwartet, dass sich die OIBDA-Marge im Jahr 2013 auf oder unter dem Niveau des Vorjahres einpendeln wird.

In Bezug auf das Investitionsaufkommen (Capex), sind 2013 und 2014 die zentralen Jahre für den Ausbau des LTE-Netzwerks. Für 2013 wird dennoch nicht erwartet, dass das Capex-Volumen des Jahres 2010, in dem das 3G Netz ausgebaut wurde, (680 Mio. Euro) überschritten wird. Auf den weiteren Verlauf der Investitionsstrategie wird die geplante Übernahme von E-Plus maßgeblichen Einfluss haben.

Das Betriebsergebnis schlägt sich nach wie vor in einem starken Free Cash Flow (FCF⁶) nieder. Im Berichtszeitraum bis September konnte der FCF gegenüber dem Vorjahr eine stabile Entwicklung vorweisen und bestätigt schon jetzt die gegenwärtige Aktionärsvergütungspolitik. Der Vorstand von Telefónica Deutschland beabsichtigt daher der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von ca. 525 Mio. Euro vorzuschlagen, die in 2014 zur Auszahlung kommt.



⁶ Der Free Cash Flow vor Dividende wird definiert als CF aus der betrieblichen Tätigkeit abzüglich Working Capital, Zinszahlungen und Steuern sowie sonstiger Gebühren.

Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland:

Ende September 2013 belief sich die Anzahl der **Kundenanschlüsse** der Telefónica Deutschland **auf 25,4 Mio.**, eine Steigerung von 0,5% gegenüber dem Vorjahr. Bei den Mobilfunkanschlüssen setzte sich das Wachstum mit einem Plus von 2,4% auf 19,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr fort.

Geschäftliche Highlights des dritten Quartals 2013:

- Einführung attraktiver Kombinationsangebote aus Mobilfunkendgeräten und Smartphonetarifen, die einerseits die Kundennachfrage nach zugkräftigen Smartphones bedient und andererseits auf die stetige Verbesserung des Tarifmixes abzielt.
- LTE-basierte Marketingkampagne („Alles Drin“), z.B. mit dem „O₂ All-in M“-Paket und ausgewählten Smartphones das neue 4G-Netz 12 Monate lang testen.
- Segmentspezifische Promotions, darunter der „O₂ Blue M“-Tarif für junge Leute, der für 24,99 EUR im Monat ein höheres Datenvolumen (1 GB) und die einjährige Nutzung des 4G-Netzes ermöglicht.
- Kontinuierliche Innovationen im digitalen Bereich. Neben mobilen Vorteilsangeboten, wie „O₂ More Local“ und „netzclub Local“, wurde eine neue digitale Werbelösung für kleine und mittelständische Einzelhändler („O₂ Promotion Pad“) eingeführt.

Im dritten Quartal 2013 war in allen Segmenten des deutschen Mobilfunkmarkts erneut eine rege Marktaktivität bei Paketen aus Smartphones in Kombination mit entsprechenden Tarifen festzustellen. Im Hochpreissegment wurden die Maßnahmen zur Kundenbindung weiter vorangetrieben, während die starke Dynamik im Discount-/Niedrigpreissegment auch in diesem Quartal sehr hoch war. Ebenso gewinnt die Verfügbarkeit von LTE zunehmend als Kaufkriterium an Gewicht. Mit dem Tarifportfolio „O₂ Blue All-In“ konzentriert sich Telefónica Deutschland weiterhin auf das mittlere Verbraucherpreissegment und hat die Qualität von Neu- und Bestandskunden verbessert.

Folglich wurden im **mobilen Postpaid-Segment** im Quartalsverlauf 55.000 neue Anschlüsse (60.000 im Vorquartal) und damit insgesamt 10,3 Mio. Kundenanschlüsse registriert (+4,3% gegenüber dem Vorjahr). Der Postpaid-Anteil am gesamten Mobilfunk-Kundenstamm erhöhte sich im Vorjahresvergleich um einen Prozentpunkt und lag bei 52,7%.

Im **mobilen Prepaid-Segment** wurden 110.000 neue Anschlüsse im dritten Quartal 2013 verzeichnet (27.000 Neuanschlüsse im Vorquartal). Dies lag in erster Linie in der weiterhin positiven Entwicklung der Zweitmarken (Fonic, Tchibo, netzclub, Türk Telekom) und in der verstärkten Nutzung von Prepaid-Tarifen für Smartphones. Ende September 2013 belief sich die Anzahl der Prepaid-Kunden auf 9,3 Mio. (+0,4% gegenüber dem Vorjahr).

Die **Abwanderungsrate** blieb im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr mit 2,1% stabil, wobei die Abwanderungsrate im Postpaid-Segment sich mit 1,3% weiterhin positiv entwickelte (-0,1 Prozentpunkte im Jahresvergleich). Ausschlaggebend hierfür war das erfolgreiche Management der Kundenbasis im Hochpreissegment durch Kundenbindungsmaßnahmen und verstärkte Aktivitäten zur Förderung von gezielten Tarifmigrationen.

Ende September 2013 lag die **Smartphone-Penetration** bei 29,8%⁷, womit gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung von 5,5 Prozentpunkten erzielt werden konnte. Im Postpaid-Privatkundengeschäft mit der Marke O₂ wurde eine Smartphone-Penetration von 69,8% und damit ein Plus von 12,8 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr erreicht. Auch im Prepaid-Segment setzen sich Smartphones immer stärker durch, so erhöhte sich die Penetration im O₂-Privatkundengeschäft auf 17,3% und auf 18,3% in der Marke Fonic (+7,1% bzw. +11,5% im Vorjahresvergleich). Unsere Neu- und Bestandskunden nutzen zunehmend LTE-fähige Mobilfunkgeräte (diese machten rund 55% der gesamten Hardware-Verkäufe im dritten Quartal aus; verglichen mit 40% im Vorquartal). Eine vielversprechende Entwicklung im Hinblick auf die weitere Monetisierung von Daten.

Im dritten Quartal 2013 ging der **ARPU im Mobilfunkgeschäft** gegenüber dem Vorjahr (bereinigt um den Effekt der im Dezember 2012 gekürzten Mobilfunkterminierungsentgelte – MTR) um 4,4% auf 13,40 EUR zurück (auf nicht MTR-bereinigter Basis -8,2% gegenüber dem Vorjahr auf 12,90 EUR), eine Verbesserung gegenüber dem Vorquartal (-8,4 % gegenüber dem Vorjahr auf nicht MTR-bereinigter Basis), sowohl im Vertragskunden als auch im Prepaid-Segment. Auf MTR-bereinigter Basis sank der ARPU im Postpaid-Segment im Vorjahresvergleich um 6,6% und belief sich im dritten Quartal auf 20,40 EUR. Der im Vorquartal verzeichnete Rückgang von 6,9% konnte damit verbessert werden. Auf nicht MTR-bereinigter Basis wurde im Vorjahresvergleich ein Minus von 10,1% auf 19,60 EUR registriert. Dieses Ergebnis ist auf drei Hauptfaktoren zurückzuführen: a) einen besserer Tarifmix im „O₂ Blue All-in“ Portfolio, b) einen geringerer Verwässerungseffekt aus der anhaltenden Erneuerung langfristiger Kundenverträge und c) einen niedrigerer Einfluss aus Verdrängung von SMS-



⁷ Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe.

Diensten durch IP-basierende Applikationen für die Nachrichtenübertragung, die hauptsächlich den Umsatz aus eingehenden SMS beeinflussen.

Nachdem Anfang März das neue Tarifportfolio „O₂ Blue All-In“ eingeführt wurde, entwickelte sich der Kundenmix von Neukunden und Tarifwechslern gegenüber dem vorherigen Portfolio weiterhin positiv. Am häufigsten wurde der Tarif „O₂ Blue M All-In“ abgeschlossen (29,99 EUR/Monat inkl. MwSt.), während der „O₂ Blue All-in L“-Tarif unter den Neukunden für LTE an Fahrt gewann.

Die zunehmende Nutzung von Smartphone-Tarifen im Prepaid-Segment wirkt sich ebenfalls positiv auf den ARPU im Prepaid-Bereich aus (im dritten Quartal -0,6% gegenüber dem Vorjahr, verglichen mit -2,3% im Vorquartal auf MTR-bereinigter Basis).

Im dritten Quartal 2013 ist die Zahl der **Festnetz-Breitbandanschlüsse** um 29.000 gesunken – eine erneute Verbesserung gegenüber den vorherigen Quartalen (jeweils -40.000 und -41.000 im zweiten und ersten Quartal), in der sich auch die erhöhte Nachfrage nach hohen Geschwindigkeiten widerspiegelt. In Regionen, in denen VDSL verfügbar ist, wählten fast 45% der Neukunden die VDSL „Speed“ Option. Damit wurde gegenüber dem Vorquartal eine deutliche Steigerung erreicht. Im Wholesale-Breitbandgeschäft kamen im dritten Quartal dagegen 3.000 Neuanschlüsse hinzu.

Mitte Oktober 2013 führte das Unternehmen ein neues Tarifportfolio für Privatkunden im Festnetz ein („O₂ DSL All-in S/M/L“):

- Dabei handelt es sich um das erste All-Net-Flat Angebot auf dem Markt (inklusive Fest- und Mobilfunknetze). Die Geschwindigkeit dient als Differenzierungsmerkmal⁸ und wird durch unterschiedliche Konditionen bezüglich des Datenvolumens ergänzt⁹, die das aktuelle Angebot transparenter und einfacher gestalten.
- Damit wird die Konvergenzstrategie von O₂ gefördert, der „Kombi-Vorteil“ kann in den Tarifen „O₂ DSL All-in M“ und „O₂ DSL All-in L“ eingesetzt werden.



⁸ Download-/ Uploadgeschwindigkeiten zwischen 8/1 MBit/s und 50/10 MBit/s. Die Monatspreise liegen zwischen 24,99 EUR und 34,99 EUR.

⁹ Ist das Datenvolumen verbraucht, wird die Downloadgeschwindigkeit im verbleibenden Abrechnungszeitraum auf 2 MBit/s gedrosselt: Beim „All-in S“-Tarif liegt das Datenvolumen pro Abrechnungszeitraum bei 100 GB im Monat. Die „All-in M“- und „All-in L“-Tarife sind seit Juli 2014 mit einer „Fair Flatrate“ gekoppelt (300 GB pro Monat; nur wenn dieses Limit in den drei vorhergehenden Abrechnungsmonaten erreicht wurde).

Finanzielles Ergebnis von Telefónica Deutschland:

Die **Umsatzerlöse** von Telefónica Deutschland beliefen sich in den ersten neun Monaten 2013 auf 3.671 Mio. EUR, ein Rückgang von 5,2% gegenüber dem Vorjahr (-2,8% bereinigt um die gekürzten Mobilfunkterminierungsentgelte ab Dezember 2012). Im dritten Quartal lagen die Umsatzerlöse bei 1.225 Mio. EUR, ein Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,0% (-4,6% auf MTR-bereinigter Basis).

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2013 auf 2.246 Mio. EUR (-4,8% im Jahresvergleich; -0,9% auf MTR-bereinigter Basis) und im dritten Quartal auf 765 Mio. EUR (-5,7% im Jahresvergleich; -1,8% auf MTR-bereinigter Basis). Dabei war eine fortlaufende Stabilisierung der Trends festzustellen.

Im dritten Quartal wurde die Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr erneut stark vom Postpaid-Segment beeinflusst. Die verbesserten ARPU-Trends konnten das im Jahresvergleich geringere Kundenwachstum (Neuanschlüsse) und die vermehrten Tarifmigrationen (365.000 im dritten Quartal im O₂-Privatkundengeschäft; +13% gegenüber dem Vorjahr) in der Kundenbasis nicht kompensieren. Die Umsatzerlöse aus integrierten Mobilfunktarifen leisteten gegenüber dem Vorjahr einen um +9 Prozentpunkte höheren Beitrag zum Gesamtumsatz aus Mobilfunkdienstleistungen und erreichten 62%.

Das **mobile Datengeschäft** trug erneut den größten Beitrag zur Umsatzentwicklung bei, mit Erlösen von 1.079 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2013 und 365 Mio. EUR im dritten Quartal (+4,3% bzw. +3,0% im Vorjahresvergleich). Im Berichtszeitraum zwischen Januar und September stieg der Datenumsatz ohne SMS um 22,9% gegenüber dem Vorjahr (+20,2% im dritten Quartal). Folglich lag der Datenumsatz ohne SMS – gemessen am gesamten Datenumsatz im dritten Quartal – bei 67,6%. Dies entspricht einem Plus von 9,7 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware**, überwiegend durch das Vertriebsmodell „O₂ My Handy“ realisiert, beliefen sich in den ersten neun Monaten 2013 auf 482 Mio. EUR. Dies entspricht einem Plus von 2,1% gegenüber dem Vorjahr. Im dritten Quartal gingen die Hardware-Verkäufe gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,0% zurück. Dies war zum einen auf die unterschiedliche Saisonalität bei der Einführung von neuen Mobilfunkendgeräten zurückzuführen und zum anderen auf gezielte Promotions von Kombinationen aus Hardware mit Tarifen aus dem Hochpreissegment.

Die **Umsatzerlöse aus Festnetz** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2013 auf 938 Mio. EUR (-9,5% im Vorjahresvergleich; -8,1% im dritten Quartal). Ursächlich hierfür waren in erster Linie der Rückgang der DSL-Kundenbasis (der durch die verstärkte VDSL-Nutzung gedämpft wurde) sowie eine stabile Entwicklung des DSL-ARPU im Privatkundengeschäft. Daneben wurden die Erlöse in diesem Bereich durch einen weiteren Umsatzrückgang im margenschwachen Voice-Terminierungsgeschäft beeinträchtigt.

Die **betrieblichen Aufwendungen** lagen im Zeitraum zwischen Januar und September 2013 bei 2.870 Mio. EUR und gingen damit im Vorjahresvergleich um 3,7% zurück (-3,4% im dritten Quartal auf 959 Mio. EUR).

Haupttreiber für die Entwicklung der Aufwendungen:

- Der **Materialaufwand und der Aufwand für bezogene Leistungen** ging gegenüber dem Vorjahr um 7,6% auf 1.451 Mio. EUR zurück (-12,2% im dritten Quartal). Ausschlaggebend hierfür waren in erster Linie die gekürzten Terminierungsentgelte für mobile Sprachtelefonie (Kürzung per 01. Dezember 2012) und SMS, die geringeren Kosten im Festnetzgeschäft und der Rückgang der Hardware-Verkäufe im Berichtszeitraum.
- Der **Personalaufwand** stieg im Vorjahresvergleich um 1,8% auf 312 Mio. EUR (+4,2% im dritten Quartal), was in der allgemeinen Erhöhung der Gehälter ab Juli 2013 (rund 3%) begründet lag.
- Die **sonstigen Aufwendungen** stiegen im Vorjahresvergleich um 0,4% auf 1.107 Mio. EUR (+8,0% im dritten Quartal). Der Rückgang bei den Gemeinkosten, Werbeaufwendungen und Rückstellungen für uneinbringliche Forderungen konnte nicht die deutlich höheren operativen Kosten kompensieren, die hauptsächlich für Kundenbindungsmaßnahmen und Promotions im dritten Quartal aufgewendet wurden.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** betrug 864 Mio. EUR im Neunmonatszeitraum 2013 und 292 Mio. EUR im dritten Quartal 2013 (jeweils -7,7% und -14,0% gegenüber dem Vorjahr). Die OIBDA-Marge ging zwischen Januar und September 2013 im Vorjahresvergleich um 0,6 Prozentpunkte zurück und belief sich auf 23,5% (-1,9 Prozentpunkte auf 23,8% im dritten Quartal).

Das OIBDA vor Gruppengebühren lag zwischen Januar und September 2013 bei insgesamt 918 Mio. EUR (-6,9% im Vorjahresvergleich und -12,0% im dritten Quartal). Die OIBDA-Marge vor Gruppengebühren ging im Zeitraum bis September 2013 im Vorjahresvergleich um 0,5 Prozentpunkte zurück und betrug 25,0% (-1,5 Prozentpunkte auf 25,7% im dritten Quartal).

Das gegenüber dem Vorjahr erzielte OIBDA-Ergebnis wurde hauptsächlich durch höhere kommerzielle Ausgaben beeinflusst, deren Schwerpunkt auf Kundenbindungsmaßnahmen und gezielten Promotions für die Kombination aus Mobilfunkendgeräten mit hochwertigen Tarifen lag. Zusätzlich wurde das OIBDA-Ergebnis durch den Umsatzrückgang beeinträchtigt.

Die **Abschreibungen** beliefen sich in den ersten neun Monaten 2013 auf 842 Mio. EUR und erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1,2%. Diese Steigerung war auf höhere Investitionen für die Einführung des 4G-Netzes sowie auf den Ausbau der 3G-Kapazitäten im Jahresverlauf zurückzuführen. Die Abschreibungen lagen im dritten Quartal bei 276 Mio. EUR und gingen damit gegenüber dem Vorjahr um 3,0% zurück. Diese Entwicklung ist auf die vollständige Abschreibung einiger Vermögenswerte im Berichtszeitraum zurückzuführen.

Zwischen Januar und September 2013 wurde ein **Betriebsergebnis** von 22 Mio. EUR (104 Mio. EUR im Vorjahr), gegenüber 16 Mio. EUR im dritten Quartal, erwirtschaftet (55 Mio. EUR im Vorjahr).

Das **Finanzergebnis** betrug -23 Mio. EUR in den ersten neun Monaten 2013 (-6 Mio. EUR im dritten Quartal), während im Vorjahr ein positives Finanzergebnis von 3 Mio. EUR registriert wurde (-2 Mio. EUR im dritten Quartal 2012). Ursächlich hierfür war die im September 2012 geänderte Kapitalstruktur des Unternehmens.

Die oben genannten Entwicklungen, und die Tatsache, dass im Berichtszeitraum keine **Steuern gezahlt wurden**, hatten im Neunmonatszeitraum 2013 ein negatives **Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten** von 1 Mio. EUR zur Folge (+9 Mio. EUR im dritten Quartal). Dies ist mit einem positiven Wert von 108 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum (+53 Mio. EUR im dritten Quartal 2012) zu vergleichen.

Der **Investitionsaufwand (CapEx)** belief sich in den ersten neun Monaten 2013 auf 468 Mio. EUR und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 3,4%. Die verstärkten Investitionen dienten der Sicherung des zukünftigen Wachstums durch den Ausbau des LTE-Netzes, wobei die LTE-Investitionen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 2012 mehr als verdoppelt wurden. Der Investitionsaufwand ging im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 5,5% zurück, was auf unterschiedliche Investitionspläne zurückzuführen war.

Der **Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit (OIBDA-CapEx)** lag in den ersten neun Monaten 2013 bei 396 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 18,1% gegenüber dem Vorjahr (-23,7% im dritten Quartal). Somit betrug **der Free Cash Flow (FCF)**¹⁰ vor Dividenden aus fortgeführten Aktivitäten 543 Mio. EUR (gegenüber 553 Mio. EUR im Jahr 2012). Die starke Umwandlung des Cash Flows aus betrieblicher Tätigkeit in den Free Cash Flow war die Folge eines im Jahresvergleich höheren Wertbeitrags aus dem Working Capital in Höhe von 111 Mio. EUR. Verschiedene Silent-Factoring-Transaktionen, die in beiden Jahren durchgeführt wurden, spielten hierbei eine entscheidende Rolle. Im dritten Quartal 2013 betrug der FCF 199 Mio. EUR (401 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum 2012).

Das Unternehmen zahlte weder im Neunmonatszeitraum 2013 noch im gleichen Zeitraum 2012 Ertragssteuern. Es wurden Nettozinszahlungen in Höhe von 15 Mio. EUR geleistet (im Vergleichszeitraum 2012 betrug die Nettozinseinnahmen 3 Mio. EUR). Darüber hinaus hinterlegte das Unternehmen eine Sicherheit in Höhe von 15 Mio. EUR, die zeitanteilig aufgelöst wird.

Ende September 2013 lagen die konsolidierten **Nettofinanzschulden** bei 745 Mio. EUR. Dies entspricht einem Verschuldungsgrad¹¹ von 0,6x.



¹⁰ Der Free Cash Flow vor Dividende wird definiert als CF aus der betrieblichen Tätigkeit abzüglich Working Capital, Zinszahlungen und Steuern sowie sonstiger Gebühren. Nach der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen haben wir eine Rundungsungenauigkeit angepasst (4 Mio. EUR), die zu einem geringfügig höheren Free Cash Flow (vor Dividenden) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in 2012 führt.

¹¹ Der Verschuldungsgrad wird definiert als Nettofinanzschulden dividiert durch den OIBDA der letzten zwölf Monate ohne einmalige Effekte.

ANHANG – DATENTABELLEN

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP AUSGEWÄHLTE KONZERNFINANZKENNZAHLEN

Ungeprüft (in Millionen EUR)

	1. Januar bis 30. September			1. Juli bis 30. September		
	2013	2012	% Veränd.	2013	2012	% Veränd.
Umsatzerlöse	3,671	3,871	(5.2)	1,225	1,317	(7.0)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	864	936	(7.7)	292	339	(14.0)
OIBDA-Marge	23.5%	24.2%	(0.6%-p.)	23.8%	25.7%	(1.9%-p.)
Gruppengebühren	(54)	(50)	8.0	(23)	(19)	24.1
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Gruppengebühren	918	986	(6.9)	315	358	(12.0)
OIBDA vor Gruppengebühren-Marge	25.0%	25.5%	(0.5%-p.)	25.7%	27.2%	(1.5%-p.)
Betriebsergebnis	22	104	(79.1)	16	55	(71.2)
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(1)	108	n.m.	9	53	(82.4)
Periodenergebnis	(1)	643	n.m.	9	344	(97.3)
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR) (1)	0.00	0.10	n.m.	0.01	0.05	(82.4)
CapEx	(468)	(452)	3.4	(171)	(181)	(5.5)
Operating Cash Flow (OIBDA-CapEx)	396	484	(18.1)	120	158	(23.7)
Free Cash Flows vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (2)	543	553	(1.8)	198	401	(50.7)

(1) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 1.117 Mio.

(2) Die Free Cash Flows vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen sind definiert als Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit minus Working Capital minus Zinszahlungen und Steueraufwand minus sonstige Änderungen. Nach der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen haben wir eine Rundungsungenauigkeit angepasst (4 Mio. EUR), die zu einem geringfügig höheren Free Cash Flow (vor Dividenden) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in 2012 führt.

Anmerkung: Die OIBDA-Marge und die OIBDA vor Gruppengebühren-Marge werden jeweils als Prozentsatz der gesamten Umsatzerlöse berechnet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

ANSCHLÜSSE

Ungeprüft (in Tausend)

	2012				2013			% Veränd. Q3'13 vs Q3'12
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	
Endkundenanschlüsse	23,943	24,070	24,215	24,285	24,219	24,216	24,306	0.4
Festnetztelefonie	2,403	2,353	2,296	2,249	2,213	2,176	2,145	(6.6)
Internet und Datenanschlüsse	2,866	2,811	2,740	2,679	2,630	2,583	2,543	(7.2)
Schmalband	319	320	310	303	295	288	277	(10.6)
Breitband	2,547	2,491	2,430	2,376	2,336	2,295	2,266	(6.8)
Mobilfunkanschlüsse	18,595	18,834	19,114	19,300	19,325	19,411	19,576	2.4
Prepaid	9,066	9,116	9,225	9,191	9,124	9,151	9,261	0.4
Postpaid	9,529	9,718	9,889	10,109	10,201	10,261	10,316	4.3
Postpaid (%)	51.2%	51.6%	51.7%	52.4%	52.8%	52.9%	52.7%	1.0%-p.
Smartphone Penetration (%) (1)	21.1%	22.7%	24.3%	26.4%	27.9%	28.8%	29.8%	5.5%-p.
Pay TV	79	73	65	57	51	46	42	(35.9)
Wholesale Anschlüsse (2)	1,059	1,089	1,105	1,088	1,113	1,127	1,130	2.3
Anschlüsse gesamt	25,002	25,159	25,320	25,373	25,332	25,343	25,437	0.5

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenzahl mit Smallscreen Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets).

(2) Wholesale-Anschlüsse beinhalten entbundelte Anschlüsse die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed Internetanschlüsse.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN

Ungeprüft

	2012				2013			% Veränd. Q3'13 vs Q3'12
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	
ARPU (in EUR)	13.5	13.9	14.0	13.6	12.5	12.7	12.9	(8.2)
Prepaid	5.3	5.5	5.7	5.5	5.0	5.1	5.4	(6.1)
Postpaid	21.4	21.7	21.8	21.0	19.3	19.5	19.6	(10.1)
Datentransfer ARPU (in EUR)	6.0	6.1	6.2	6.2	6.1	6.2	6.2	0.2
% Anteil Datenumsatz ohne SMS	53.9%	54.9%	57.9%	59.9%	63.4%	65.4%	67.6%	9.7%-p.
Voice Traffic (Mio. Minuten)	7,365	7,399	7,228	7,528	7,444	7,691	7,497	3.7
Churn (%)	2.4%	2.0%	2.1%	2.5%	2.4%	2.1%	2.1%	0.0%-p.
Postpaid churn (%)	1.6%	1.4%	1.4%	1.5%	1.5%	1.3%	1.3%	(0.1%-p.)

	2012				2013			% Veränd. Jan - Sep
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sep	Jan - Dez	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sep	
ARPU (in EUR)	13.5	13.7	13.8	13.8	12.5	12.6	12.7	(7.9)
Prepaid	5.3	5.4	5.5	5.5	5.0	5.0	5.2	(6.7)
Postpaid	21.4	21.6	21.7	21.5	19.3	19.4	19.5	(10.0)
Datentransfer ARPU (in EUR)	6.0	6.1	6.1	6.2	6.1	6.2	6.2	0.8
% Anteil Datenumsatz ohne SMS	53.9%	54.6%	55.6%	56.7%	63.4%	64.4%	65.5%	9.9%-p.
Voice Traffic (Mio. Minuten)	7,365	14,763	21,991	29,519	7,444	15,135	22,632	2.9
Churn (%)	2.4%	2.2%	2.2%	2.2%	2.4%	2.2%	2.2%	0.1%-p.
Postpaid churn (%)	1.6%	1.5%	1.5%	1.5%	1.5%	1.4%	1.4%	(0.1%-p.)

Anmerkungen:

- ARPU ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

- % Anteil Datenumsatz ohne SMS im Bezug auf den gesamten Datenumsatz.

- Voice Traffic ist definiert als Minuten genutzt von Unternehmenskunden, sowohl ab- als auch eingehend. Nur abgehender On-Net traffic wird berücksichtigt, inklusive Promotional Traffic. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist nicht berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Ungeprüft (in Millionen EUR)

	1. Januar bis 30. September			1. Juli bis 30. September		
	2013	2012	% Veränd.	2013	2012	% Veränd.
Umsatzerlöse	3,671	3,871	(5.2)	1,225	1,317	(7.0)
Sonstige Erträge	64	45	40.3	25	15	69.0
Betriebliche Aufwendungen	(2,870)	(2,980)	(3.7)	(959)	(993)	(3.4)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(1,451)	(1,571)	(7.6)	(477)	(543)	(12.2)
Personalaufwand (1)	(312)	(307)	1.8	(105)	(100)	4.2
Sonstige Aufwendungen (1)	(1,107)	(1,102)	0.4	(378)	(350)	8.0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	864	936	(7.7)	292	339	(14.0)
OIBDA-Marge	23.5%	24.2%	(0.6%-p.)	23.8%	25.7%	(1.9%-p.)
Abschreibungen	(842)	(832)	1.2	(276)	(284)	(3.0)
Betriebsergebnis	22	104	(79.1)	16	55	(71.2)
Finanzergebnis	(23)	3	n.m.	(6)	(2)	n.m.
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(1)	107	n.m.	9	53	(82.3)
Ertragsteuern	0	1	(98.7)	0	0	(99.6)
Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(1)	108	n.m.	9	53	(82.4)
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (2)	0	535	(100.0)	0	291	(100.0)
Periodenergebnis	(1)	643	n.m.	9	344	(97.3)
Anzahl der Aktien in Millionen (3)	1,117	1,117	-	1,117	1,117	-
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	(0.00)	0.10	n.m.	0.01	0.05	(82.4)

(1) Umgliederung von externem Personalaufwand in die sonstigen Aufwendungen in 2013 und 2012. Details siehe Konzernzwischenbericht zum 30. September 2013.

(2) In 2013 gibt es keine aufgegebenen Geschäftsbereiche.

(3) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 1.117 Mio.

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE**

Ungeprüft (in Millionen EUR)

	1. Januar bis 30. September			1. Juli bis 30. September		
	2013	2012	% Veränd.	2013	2012	% Veränd.
Umsatzerlöse	3,671	3,871	(5.2)	1,225	1,317	(7.0)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	2,729	2,832	(3.6)	912	977	(6.6)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	2,246	2,359	(4.8)	765	812	(5.7)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	482	472	2.1	147	165	(11.0)
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	938	1,036	(9.5)	311	338	(8.1)
Sonstige Umsatzerlöse	4	3	27.6	2	1	19.0

**TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNBILANZ**

Ungeprüft (in Millionen EUR)

	Zum 30. September 2013	Zum 31. Dezember 2012	% Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	7,255	7,652	(5.2)
Geschäfts- oder Firmenwerte	706	706	-
Immaterielle Vermögenswerte	2,974	3,277	(9.3)
Sachanlagen	2,897	2,973	(2.6)
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	98	115	(14.7)
Latente Steueransprüche	581	581	-
Kurzfristige Vermögenswerte	1,123	1,417	(20.8)
Vorräte	78	85	(8.4)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	925	1,009	(8.3)
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	n.m.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	108	324	(66.8)
Zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände	13	0	>100,0
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	8,378	9,070	(7.6)
Eigenkapital	5,916	6,429	(8.0)
Gezeichnetes Kapital	1,117	1,117	-
Gewinn- und Kapitalrücklagen	4,798	5,310	(9.7)
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	1	1	-
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zuzuordnendes Eigenkapital	5,916	6,429	(8.0)
Langfristige Schulden	860	1,092	(21.2)
Langfristige verzinsliche Schulden	750	1,000	(25.0)
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	11	9	18.0
Langfristige Rückstellungen	99	82	20.7
Kurzfristige Schulden	1,602	1,549	3.4
Kurzfristige verzinsliche Schulden	251	251	0.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,028	918	12.0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	155	219	(29.4)
Kurzfristige Rückstellungen	4	7	(41.1)
Rechnungsabgrenzungsposten	162	154	5.4
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	2	0	>100,0
Finanzdaten			
Nettofinanzschulden (1)	745	842	(11.5)
Verschuldungsgrad (2)	0.6x	0.7x	(8.2)

(1) Nettofinanzschulden beinhalten alle kurz- und langfristigen zinstragenden Vermögenswerte und zinstragenden Finanzverbindlichkeiten, welche jederzeit und ohne Einschränkungen verfügbar sind. Nettofinanzschulden berechnen sich wie folgt: Langfristige verzinsliche Schulden + sonstige langfristige Leasingschulden (7.192 TEUR in 2013 und 4.985 TEUR in 2012) + kurzfristige verzinsliche Schulden + sonstige kurzfristige Leasingschulden (2.561 TEUR in 2013 und 3.964 TEUR in 2012) - langfristige „O₂ My Handy“-Forderungen (61.461 TEUR in 2013 und 93.770 TEUR in 2012) und seit Juni 2013 kurzfristige „O₂ My Handy“-Forderungen (96.263 TEUR in 2013 und 0 TEUR in 2012) - sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (442 TEUR in 2013 und 101 TEUR in 2012) - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.
Anmerkung: Die kurzfristigen „O₂ My Handy“-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen und die langfristigen „O₂ My Handy“-Forderungen sind in der Bilanz unter sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch LTM (Last Twelve Months) OIBDA (1.207 Mio. EUR in 2013; 1.279 Mio. EUR in 2012), bereinigt um außerordentliche Faktoren.

[back to Index](#)

	2013			2012			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sep	Jan - Dez
OIBDA	278	572	864	280	597	936	1,279
- CapEx	(146)	(296)	(468)	(133)	(271)	(452)	(609)
= Operating Cash Flows (OpCF)	133	276	396	147	326	484	670
+ Silent Factoring (1)	129	214	266	74	61	199	302
-/+ Sonstige Änderungen des Working Capitals	(146)	(123)	(89)	(136)	(237)	(133)	(284)
Veränderung des Working Capitals	(17)	91	177	(61)	(176)	66	19
+/- Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	0	0	0	(1)	(1)	(1)	1
+ Nettozinszahlung	(4)	(10)	(15)	3	3	3	1
+ Auszahlungen für Finanzinvestitionen	(7)	(12)	(15)	0	0	0	(15)
= Free Cash Flows vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (7)	105	345	543	88	152	553	676
-/+ Eigenkapitalveränderungen (3)	0	(503)	(503)	0	0	(4,300)	(4,300)
= Free Cash Flows nach Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	105	(158)	40	88	152	(3,747)	(3,624)
+ Free Cash Flows nach Dividendenzahlungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (2,4)	0	0	0	93	192	907	907
= Gesamte Free Cash Flows nach Dividendenzahlungen	105	(158)	40	181	344	(2,840)	(2,717)
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	842	842	842	(4,316)	(4,316)	(4,316)	(4,316)
+ Sonstige Veränderung der Nettofinanzschulden	25	(60)	(64)	3	(15)	2,894	2,886
+ Rückgang der Nettofinanzschulden durch Entkonsolidierung (5)	0	0	0	0	0	0	(445)
+ Rückgang der Nettofinanzschulden durch aufgegebene Geschäftsbereiche (6)	0	0	0	0	0	(445)	0
+ Anstieg der Nettofinanzschulden durch zur Veräußerung gehaltene Vermögensgegenstände (6)	0	0	7	0	0	0	0
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode	762	940	745	(4,493)	(4,675)	973	842

- (1) Voller Effekt (kumuliert) durch Silent Factoring in Höhe von 266 Mio. EUR im Neunmonatszeitraum 2013 und 199 Mio. EUR im Neunmonatszeitraum 2012 (Transaktionen fanden im März, Juni und September 2013 sowie im März und September 2012 statt).
- (2) In 2013 gibt es keine aufgegebenen Geschäftsbereiche.
- (3) Vorbörsliche Dividende von 4,3 Mrd. EUR in 2012. Dividendenzahlung in Höhe von 503 Mio. EUR im Mai 2013.
- (4) Free Cash Flows nach Dividendenzahlungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen für 2012 in Höhe von 349 Mio. EUR plus netto Cash Flows durch den Verkauf der aufgegebenen Geschäftsbereiche in Höhe von 703 Mio. EUR minus Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 145 Mio. EUR.
- (5) Verzinsliche Finanzschulden in Höhe von 445 Mio. EUR von Group 3G UMTS Holding GmbH, Quam GmbH and Telefonica Global Services GmbH, Telefonica Global Roaming GmbH, Telefonica Compras Electronicas, S.L. Die Entkonsolidierung erfolgte im vierten Quartal 2012.
- (6) Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der TelefonicaOnline Services GmbH werden zum 30. September 2013 als zur Veräußerung gehalten.
- (7) Die Free Cash Flows vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen sind definiert als Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit minus Working Capital minus Zinszahlungen und Steueraufwand minus sonstige Änderungen. Nach der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen haben wir eine Rundungsgenauigkeit angepasst (4 Mio. EUR), die zu einem geringfügig höheren Free Cash Flow (vor Dividenden) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in 2012 führt.

	2013			2012			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sep	Jan - Dez
= Free Cash Flows vor Dividendenzahlungen aus fortzuführenden Aktivitäten	105	345	543	88	152	553	676
Anzahl der Aktien in Millionen	1,117	1,117	1,117	1,117	1,117	1,117	1,117
= Free Cash Flows pro Aktie (in EUR) (1)	0.09	0.31	0.49	0.08	0.14	0.50	0.61

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP KONSOLIDIERTE NETTOFINANZSCHULDENENTWICKLUNG

Ungeprüft (in Millionen EUR)

	Zum 30. September 2013		Zum 31. Dezember 2012		Veränderung	% Veränd.
	2013	2012	2012	2012		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	108	324	(216)	(66.6)		
A Liquidität	108	324	(216)	(66.6)		
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (1)	97	0	97	n.m.		
Kurzfristige verzinsliche Schulden	251	251	0	0.1		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3	4	(1)	(35.4)		
C Kurzfristige Finanzschulden	254	255	(1)	(0.4)		
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	49	(69)	118	n.m.		
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte	61	94	(33)	(34.9)		
Langfristige verzinsliche Schulden	750	1,000	(250)	(25.0)		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7	5	2	44.3		
F Langfristige Finanzschulden	757	1,005	(248)	(24.7)		
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	696	911	(215)	(23.6)		
H=D+G Nettofinanzschulden (2) (3)	745	842	(97)	(11.5)		

- (1) Die kurzfristigen „O2 My Handy“-Forderungen in Höhe von 196.830 TEUR im Jahr 2012 wurden nicht in die Berechnung der Nettofinanzschulden des Jahres 2012 einbezogen.
- (2) Nettofinanzschulden beinhalten alle kurz- und langfristigen zinstragenden Vermögenswerte und zinstragenden Finanzverbindlichkeiten, welche jederzeit und ohne Einschränkungen verfügbar sind. Nettofinanzschulden berechnen sich wie folgt: Langfristige verzinsliche Schulden + sonstige langfristige Leasingsschulden (7.192 TEUR in 2013 und 4.985 TEUR in 2012) + kurzfristige verzinsliche Schulden + sonstige kurzfristige Leasingsschulden (2.561 TEUR in 2013 und 3.964 TEUR in 2012) - langfristige „O2 My Handy“-Forderungen (61.461 TEUR in 2013 und 93.770 TEUR in 2012) und seit Juni 2013 kurzfristige „O2 My Handy“-Forderungen (96.263 TEUR in 2013 und 0 TEUR in 2012) - sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (442 TEUR in 2013 und 101 TEUR in 2012) - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.
Anmerkung: Die kurzfristigen „O2 My Handy“-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen und die langfristigen „O2 My Handy“-Forderungen sind in der Bilanz unter sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.
- (3) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden nicht in die Berechnung der Nettofinanzschulden zum 30. September 2013 einbezogen.

Weitere Informationen:

Telefónica Deutschland Holding AG
Investor Relations
Georg-Brauchle-Ring 23-25
80992 München

Victor J. García-Aranda, Head of Investor Relations
Marion Polzer, Manager Investor Relations
Pia Hildebrand, Office Coordinator Investor Relations

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Die finanziellen Informationen, die in diesem Dokument (das grundsätzlich nach IFRS-Regeln erstellt wird) enthalten sind, beziehen sich auf das Ergebnis im Berichtszeitraum zwischen Januar und September 2013 und sind lediglich als vorläufige Zahlen zu verstehen. Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorzusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen kann keine Gewähr dafür geben, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile / Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekanntgeben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Darüber hinaus sollte berücksichtigt werden, dass diese Zahlen nur vorläufigen Charakter haben. Ergebnisse der Vergangenheit bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Im gesetzlich zulässigen Rahmen geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, etwaige Korrekturen an diesen vorausschauenden Aussagen zu veröffentlichen, die in Reaktion auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation vorgenommen werden, darunter Änderungen im Geschäft oder der Erwerbsstrategie von Telefónica Deutschland oder das Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen. In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Schließlich wird darauf hingewiesen, dass weder dieses Dokument noch die darin enthaltenen Informationen ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens darstellen und nicht als Rat oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen sind. Dieses Dokument darf weder vollständig noch in Teilen als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Diese schriftlichen Unterlagen stellen insbesondere kein Angebot für den Verkauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada,

Australien,

Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Der Emittent oder der Anteilinhaber, der seine Wertpapiere veräußert, hat seine Wertpapiere nicht gemäß dem US Securities Act of 1933 (in seiner jeweils gültigen Fassung) registriert und beabsichtigt weder die Registrierung noch das Angebot von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten erbeten. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.